

Azzahra, benannt ward. Wände und Fußböden dieses Gebäudes waren prachtvoll getäfelt und die himmelblau bemalte Decke wurde von mehr als 4300 kunstvoll behauenen Säulen getragen. Die Künste und Wissenschaften fanden in zahlreichen Schulen ihre Pflgeanstalten. In dem von den Omaiaden beherrschten Theile Spaniens bestanden 17 Hochschulen, welche für Männer aller Confectionen geöffnet waren. Niedere Schulen gab es in Córdoba allein mehr als 80 und in einzelnen Städten sollen Bildungs-Anstalten, die nur für Frauen bestimmt waren, vorhanden gewesen sein.

Der Niedergang des Maurenstaates in Spanien begann mit dem Sohne und Nachfolger Hakem's II., Hisham II. (976—1013), der als 11 jähriger Knabe zur Herrschaft gelangte. Unter diesem schwachen und trägen Fürsten sank das Kalifat von Cordova zu einer Schattenwürde herab und der Bezier Al Mansur (d. i. der Siegreiche) wurde der eigentliche Beherrscher des Reiches. Seit 977 führte der ebenso schlaue wie kühne Bezier Kriege gegen die benachbarten christlichen Staaten, welche angeblich in 50 Schlachten von ihm besiegt wurden. Er zerstörte die Hauptstadt León und den heiligen Wallfahrtsort Santiago de Compostela, wurde aber schließlich von den vereinigten Christen in einer großen Schlacht beim „Ablerschlosse“, unweit der Quellen des Duero, besiegt und tödtlich verwundet. Seither folgten Aufstände und Thronstreitigkeiten ununterbrochen einander, bis endlich mit Hisham III., welcher enthront ward, die Herrschaft der Omaiaden ein Ende nahm. Das arabische Spanien zerfiel nun in mehrere unabhängige Staaten, welche dem Angriffe der Christen, an deren Spitze der König Alfons VI. von Castilien (1072—1109), genannt „der Schild von Spanien“, trat, nicht widerstehen konnten. Als Toledo von Alfons VI. in Besitz genommen worden war, riefen die hartbedrängten Mauren, ihres inneren Zwiespaltes vergeßend, den Eroberer Mauretaniens und Häuptling der Almoraviden (Morabethen), Jusuf, zu Hilfe. Dieser kam mit einem Heere von angeblich 400.000 Mann über die Meerenge und besiegte die verbündeten Streitkräfte der Christen in einer großen Schlacht bei Zalacca am Flusse Guadiana. Jusuf begnügte sich damit, den Fortschritten der Christen Einhalt gethan zu haben und unterwarf hierauf durch Gewalt und Treulosigkeit das ganze arabische Spanien. Der Begründer des Reiches der Almoraviden auf europäischem Boden starb als 100 jähriger Greis im Jahre 1106.

977.

1002.

1031.

1085

1086.

1106.